

# *Gottesdienstvorschlag für den* **Kolpinggedenktag 2018**



## **Kolping - Alltags-Christ!**

## Eingangslied:

## Kreuzzeichen & Begrüßung:

### Einführung:

*großen Spiegel aufstellen oder Handspiegel zeigen!*

Wenn sie in den Spiegel schauen, was werden sie sehen? Klar ihr eigenes Spiegelbild. Doch wenn sie genauer hinschauen, was werden sie noch alles entdecken? Vielleicht strahlt sie ein gut gelaunter und lebensfroher Mensch an. Oder sie blicken einem Menschen ins Gesicht, das Trauer und Schmerz widerspiegelt. Vielleicht entdecken sie aber auch Lustlosigkeit und blicken dabei in ein erschöpftes Gesicht. Möglicherweise sehen sie einen Menschen, der Freude und Optimismus ausstrahlt oder es blickt sie ein Mensch an, der gerade mit vielen Sorgen und Fragen beschäftigt ist.

Mit unserer Körperhaltung, unserer Mimik und Gestik spiegeln wir unser Inneres wider und bringen somit etwas zum Ausdruck. Selbst Säuglinge können diese Botschaften bereits verstehen. Auch wenn wir nichts sagen, können wir ganz ohne Worte Botschaften vermitteln. Dieser Tatsache müssen wir uns bewusst sein. Gerade als Christen. Denn wir sind dazu berufen, Botschafter zu sein. Wir sind dazu berufen im Alltag Botschafter unseres Glaubens zu sein. Adolph Kolping, dessen Gedenktag wir heute feiern, war so ein Botschafter, der mit seinem ganzen Leben, Zeuge eines lebensbejahenden Gottes war. Auch wenn es von Adolph Kolping kein Bild gibt, auf dem er lächelt, so war und ist er doch eine Persönlichkeit, der als Alltags-Christ Menschen begeistern konnte, ihnen Mut machte und Hoffnung schenkte. Viele Zitate von ihm bringen das immer wieder zum Ausdruck.

So bitten wir mit den Worten Adolph Kolphings unseren Gott um sein Erbarmen, damit wir – egal, wie es gerade in uns aussieht – mit einem mitfühlenden Herzen und mit wachem Verstand Gottesdienst feiern können.

### Kyrie:

K 1: Adolph Kolping sagt: „**Das Lachen aus heiterem Herzen ist mehr wert als die längste und schärfste Predigt.**“ Herr, unser Gott, du machst uns zu lebensfrohen Zeugen deiner Liebe.  
*Herr erbarme dich unser!*

K 2: Adolph Kolping sagt: „**So weit Gottes Arm reicht, ist der Mensch nie ganz fremd und verlassen. Und Gottes Arm reicht weiter, als Menschen denken können.**“ Herr, unser Gott, selbst in den dunkelsten Stunden unseres Lebens bist du uns ganz nahe.  
*Christus erbarme dich unser!*

K 3: Adolph Kolping sagt: „**Die Menschen sind alle nach Gottes Ebenbild geschaffen und sollen darum respektiert werden.**“ Herr, unser Gott, in deinen Augen sind wir alle einzigartig und wertvoll.  
*Herr erbarme dich unser!*

## Vergebungsbitte:

### Tagesgebet:

Gott, du hast den Seligen Adolph Kolping vom Handwerker zum Priester berufen. Er ist deinem Ruf gefolgt, um durch sein Handeln und Wirken das Evangelium lebendig werden zu lassen. Auf seine Fürsprache gib uns Einsicht in die Nöte unserer Zeit und schenke uns einen wachen Geist, damit auch wir durch unsere Nachfolge deine Liebe leben. Darum bitten wir dich, durch Jesus Christus, unseren Herrn und Gott, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und liebt in alle Ewigkeit. Amen!

Lesung: vom Tag oder andere

### Antwortgesang:

Lesung: vom Tag oder andere

Evangelium: vom Tag oder andere

### Ansprache:

*Titelbild zu Beginn an Gottesdienstbesucher austeilen bzw. in den Bänken bereitlegen. Bild ist als Postkarte kostenlos beim Kolpingwerk DV Regensburg erhältlich. Entsprechende Anzahl bitte bestellen unter Tel.: 0941/597-2283 oder per Email: info@kolping-regensburg.de*

**Liebe Kolphingschwestern und -brüder!  
Verehrte Gemeinde!**

Es gibt nicht viel zu entdecken auf diesem Bild, das sie zu Beginn des Gottesdienstes bekommen haben bzw. in den Bänken für sie bereit liegt: nur grauer Asphalt und eine Wasserpfütze. Doch in der Mitte des Bildes leuchtet eine bunte Farbe auf. In der Wasserpfütze spiegelt sich das Kolpingzeichen wider.

Dieses Motiv, das von einer Teilnehmerin bei einem Fotowochenende in Lambach fotografiert wurde, bringt es irgendwie auf den Punkt: Mitten im grauen Alltag leuchtet Kolping auf. Das ist – so empfinde ich es – ein tröstender Gedanke und Anforderung zugleich.

Ein tröstender Gedanke deswegen, weil der Alltag nicht nur grau und beschwerlich ist. Da gibt es noch so viel mehr zu entdecken. Ich weiß, dass das nicht einfach ist, wenn einem die Lebensumstände momentan etwas anderes vermitteln.

Da ist z.B. die Sorge einer Mutter, weil die schulischen Leistungen des Kindes sehr zu wünschen übrig lassen. Schließlich steht die Abschlussprüfung vor der Tür und damit verbunden die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz. In dieser Situation mit anzuschauen was das eigene Kind aus seinem Leben macht, treibt einem schon große Sorgenfalten auf die Stirn. Das ist verständlich, doch trübt die Sorge auch den Blick auf das eigene Kind. Es war interessant zu beobachten, wie die Augen der Mutter zu leuchten begannen, als sie erfuhr, wie sich ihr Sohn um andere kümmert, Verantwortung übernimmt und sich für Schwache einsetzt. So hatte sie ihr Kind schon lange nicht mehr in den Blick genommen. Zu sehr war alles auf Schule, Lernen und Ausbildung fixiert.

Da ist z.B. ein Familienvater, der aufgrund von Krieg und Folter seine Familie aus dem Land bringt und weiter nach Deutschland flüchtet. Die Angst, dass seine Kinder gefangen genommen werden, dass seine Frau entführt wird und er so zum Militärdienst gezwungen wird, trieb ihn zur Flucht. Menschen, die ihn hier willkommen heißen, die ihn bei der Bewältigung des Alltags unterstützen und ihn nicht nur als Ausländer sehen, sondern als Freund, lassen wieder Hoffnung und vor allem Lebensmut wachsen. Auch wenn viel Geduld abverlangt wurde und immer noch wird, hat das Leben dieser und vieler anderer Familien wieder eine Zukunft – eine friedliche und vor allem menschenwürdige Zukunft.

Da sind z.B. Eltern und Geschwister, die um ihr Kind bzw. um ihre Schwester trauern. Eine unheilbare Krankheit, hat das noch so junge Leben beendet. Der Schmerz und die Trauer sind groß und kaum auszuhalten. Doch trotz allem leuchtet auch in dieser dunklen Stunde etwas Besonderes und Schönes auf. Es ist der Glauben an einen Gott des Lebens. Die Familie hätte allen Grund diesen Gott anzuklagen, warum sie nur so wenig Lebensjahre mit ihrem Kind, mit ihrer Schwester verbringen durften. Doch sie klagen nicht, sondern sagen Danke für die geschenkte Zeit, die sie mit ihr erleben durften. Mitten im grauen Alltag aller Trauernden, leuchtet dieses Gottvertrauen der Familie wie ein Hoffnungsfunke auf und schenkt so anderen Trost und Mut.

Da ist z.B. ein junger Handwerksbursche, der spürt, wie er ausgenutzt wird. Das was er verdient reicht kaum zum Leben. Er wird nur als billige Arbeitskraft gesehen und auf das reduziert was er leisten kann. Zudem hat er mit vielen Vorurteilen zu kämpfen. Er sei ungebildet und dumm, er sei ein Säufer und faul. Das, was der Handwerksbursche erlebt ist leider grauer Alltag. Sein Leben bietet null Perspektiven. Inmitten dieser Perspektivlosigkeit und inmitten dieser gesellschaftlichen Veränderung ergreift Adolph Kolping das Wort und prangert die sozialen Missstände an. Kolping, der aus eigener Erfahrung das harte Leben der arbeitenden Schicht kannte, wird zum Hoffnungsträger vieler Menschen. Schnell durchblickte er das große Ganze und rief zu Reformen auf. Baute Gesellenhäuser und ein Netzwerk auf. Gab den jungen Menschen das, was sie dringend zum Leben brauchten: ein Dach über Kopf, Essen und Trinken, Medizin und Bildung. Und das ist bis heute noch so. Doch bei all seinem Handeln und Wirken, gab er den Menschen vor allem eines wieder zurück: ihre Würde. Genau diese Haltung ist es, die so begeistert. Seine Haltung ist geprägt von einem Glauben an Gott, der die Menschen bedingungslos liebt. Kolping versuchte nichts anderes, als diesen Glauben lebendig werden zu lassen. Durch ihn bekam dieser Gott Hand und Fuß. Durch ihn spiegelte sich die Liebe Gottes im Leben der Menschen wider. Eben weil bei Kolping Wort und Tat eins waren, nenne ich ihn auch gerne Alltags-Christ. Ein Mensch, der in seinem Alltag aus dem Glauben heraus gelebt hat und so zum Segen wurde für andere.

Mitten im grauen Alltag leuchtet Kolping auf. Das ist wahrlich ein tröstender Gedanke. Ein tröstender Gedanke deswegen, weil der Alltag eben nicht nur grau und beschwerlich ist. Da gibt es noch so viel mehr zu entdecken, nämlich Hoffnung und Segen.

Mitten im grauen Alltag leuchtet Kolping auf. Darin steckt auch eine Anforderung. Warum? Weil wir, die sich Kolpingschwestern und -brüder nennen, uns dazu bereit erklärt haben, das Erbe Adolph Kolpings weiterzuleben. Immer, wenn wir uns einander mit den Worten „Treu Kolping“ begrüßen, bringen wir genau das zum Ausdruck. Wie Adolph Kolping sind wir dazu berufen, als Alltags-Christen unseren Glauben an einen lebensbejahenden, an einen verzeihenden Gott in Wort und Tat zu bekennen.

Beim Versuch als Alltags-Christen zu leben, kann uns ein Zitat Adolph Kolpings Orientierung bieten: „Das aber ist das Höchste und Beste, was ein Mensch schaffen kann in dieser Welt, Segen und Glück zu verbreiten.“

Mitten im grauen Alltag leuchtet Kolping auf, wenn wir Segen und Glück verbreiten.

Machen sie mit, werden sie Alltags-Christ, damit der Segen Gottes und somit das Glück der Menschen sich immer weiter ausbreiten können.

Bitte nehmen sie diese Postkarte als Erinnerung an diesen Gottesdienst mit. Dieses Bild soll sie daran erinnern, dass sie als Alltags-Christen dazu berufen sind, Glück und Segen zu verbreiten – auch ohne Worte. Wie das gehen soll? Ganz einfach: Wenn sie glücklich sind, dann informieren sie bitte auch ihr Gesicht! Amen.

### **Glaubensbekenntnis:**

### **Fürbitten:**

*Für jede Fürbitte eine Kerze und evtl. eine Spiegelkachel bereitstellen! Nach der Fürbitte Kerze vor einer Spiegelkachel bzw. vor einen Spiegel stellen!*

Herr, unser Gott! Du hast uns Vater Kolping als Vorbild im Glauben geschenkt. Durch sein Beispiel wissen wir, wie wir als Alltags-Christen deine Liebe in unserem Leben widerspiegeln können. Auf die Fürsprache unseres Seligen Adolph Kolping bitten wir dich:

F 1: *Kerze entzünden und Fürbitte vortragen!*

Als Alltags-Christen wollen wir das Licht der Achtsamkeit zum Leuchten bringen. Lass uns das Leben und die Würde jedes einzelnen Menschen achten und schenke uns Tatkraft, damit wir Verantwortung für bedrohtes Leben übernehmen.

F 2: *Kerze entzünden und Fürbitte vortragen!*

Als Alltags-Christen wollen wir das Licht der Liebe zum Leuchten bringen. Schenke uns Mut bei der Überwindung von Vorurteilen und lass uns einander so annehmen, wie wir sind.

F 3: *Kerze entzünden und Fürbitte vortragen!*

Als Alltags-Christen wollen wir das Licht der Hoffnung zum Leuchten bringen. Schenke uns Mitgefühl, damit wir unsere Gleichgültigkeit überwinden und dass wir uns für die Linderung des Leids einsetzen, wo wir nur können.

F 4: *Kerze entzünden und Fürbitte vortragen!*

Als Alltags-Christen wollen wir das Licht der Gerechtigkeit zum Leuchten bringen. Gib uns die Einsicht in die Nöte der Zeit, damit wir um Gerechtigkeit für jene besorgt sind, die sich kein Gehör verschaffen können.

F 5: *Kerze entzünden und Fürbitte vortragen!*

Als Alltags-Christen wollen wir das Licht des Friedens zum Leuchten bringen. Lass nicht zu, dass die Gewalt weder in unseren Herzen noch in unseren Händen Platz findet. Lass uns den ersten Schritt zur Versöhnung wagen.

F 6: *Kerze entzünden und Fürbitte vortragen!*

Als Alltags-Christen wollen wir das Licht des Lebens zum Leuchten bringen. Schenke uns die Gewissheit, dass wir unser Leben voll Vertrauen in deine Hände legen können und dass wir unsere Verstorbenen bei dir, Gott, geborgen wissen.

Guter Gott, um all das bitten wir dich auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping, durch Christus unseren Herrn. Amen.

#### **Gabenbereitung:**

Gott, so wie du Brot und Wein wandelst, so wandle unsere Ängste in Mut, unseren Zweifel in Vertrauen, unseren Zorn in Freude. Stärke uns durch dieses Mahl im Glauben und in unserer Nachfolge, damit wir es schaffen, wie Adolph Kolping als Alltags-Christen Botschafter deines Evangeliums zu werden. Darum bitten wir dich, durch Christus, unseren Herrn. Amen

#### **Sanctus:**

#### **Vater unser:**

#### **Friedensgruß/-lied:**

#### **Agnus Dei:**

#### **Kommunion:**

#### **Danklied:**

#### **Schlussgebet:**

Gott, du bist das Leben. Du bist da, wo Menschen deine Liebe weiterschicken. Du bist da, wo Menschen ohne Vorurteile zueinander finden. Du bist da, wo Menschen ein versöhnendes Wort sprechen. Dass du, Gott, mitten unter uns bist und uns mit deinem Segen begleitest, dafür wir danken wir dir. Lass uns wie Adolph Kolping immer wieder deine Nähe spüren, damit wir tiefes Glück finden auf all unseren Wegen, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

#### **Segen:**

**Schlusslied:** z.B. Wir sind Kolping, Vater Kolping, Kolping-Grablied, ...